

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 2. November 1955

Lieber Herr Sternfeld, -

welcome home! Und seien Sie bedankt für Ihre neuen Zusendungen und Bemühungen. Letztere betreffend, so liegt ein Missverständnis vor, dass ja aber keinen Schaden gestiftet hat. Mein Hinweis darauf, dass man sich im Westen nicht bemüssigt gefühlt hat, so etwas wie ein "T.M. Archiv" zu gründen, zielte in keiner Weise auf die nachträgliche Etablierung eines solchen an. Wäre es doch ganz sinnwidrig, zwei Archive ins Leben zu rufen, die einander nur konkurrenzieren und die Arbeit sinnlos erschweren könnten. Auch steht das "Ostarchiv" ja unter der Leitung auch einer Reihe von westlichen Gelehrten, deren Anzahl und Ansehen zu vergrössern unser Ziel ist. Nein, ich wollte nur darauf aufmerksam machen, dass es nicht an uns liegt, wenn man im Osten diesen Gedanken, schon zum 80. Geburtstag, gefasst und realisiert hat, während der Westen stumm blieb.

Das ungemein widerwärtige, lügenhafte und verleumderische Geschmier des Cabaretisten Kiaulehn im Münchner Merkur hat man mir zugeschickt. Der Herr verdient keinerlei Antwort. Aber recht haben Sie darin, dass man diese Ferkelleien - auch sie - sammeln muss. Wahrscheinlich ist es nicht, - aber die Chance könnte kommen, die es einem ermöglichte, solchen Herrschaften das Handwerk zu legen. Wenn Sie also den Ausschnitt aus der "Fechter-Zeitschrift" und den andern aus "Dinge der Zeit" für mich bestellen wollen, so wäre ich Ihnen verbunden.

Das ist alles für heute. Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse und ich bin mit den herzlichsten Wünschen

immer Ihre:

